

Skepsis bei neuen Stallbauten

Infoabend in Großenkneten zu Planungen

GROSSENKNETEN ▪ Skepsis zeichnete sich am Montagabend während der Informationsveranstaltung zur Steuerung von Tierhaltungsanlagen in der Gemeinde Großenkneten bei einigen Gästen ab. Bürgermeister Thorsten Schmidtke hatte eingeladen. Zu den Referenten gehörten Dr. Bernhard Rump von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Außenstelle Cloppenburg, sowie der Planer Joachim Mrotzek aus Großenkneten.

Schmidtke machte gleich zu Beginn der Veranstaltung deutlich, dass es im Hinblick auf dieses Vorhaben nur darum ginge, die Bürger über den Ist-Stand zu informieren.

Neben dem Bündnis „MUT“ und dem Verein für Lebensqualität und einzelnen Bürgern aus der Gemeinde waren auch einige Landwirte anwesend.

Manche Gäste sehen in der geplanten Entwicklung Probleme und befürchten verstärkte Massentierhaltung in der Gemeinde. „Ich

sehe für die Zukunft eine große Gefahr insbesondere für das Grundwasser, was die Belastung mit Exkrementen betrifft. Schon jetzt ist die Gemeinde Großenkneten mit der Masttierhaltung überbelastet“, erklärte Berthold Hirsch.

Auch auf die Frage von Axel Jansen (Kommunale Alternative), ob nur noch gewerbliche Ställe genehmigt werden, konnten die Referenten keine zufriedenstellenden Antworten geben.

Im Gegenzug wurde von Landwirten betont, dass nur über eine entsprechende größere Haltung von Tieren Gewinne zu erzielen seien. Das Bündnis „MUT“ sieht das Vorhaben der Gemeinde Großenkneten auch nach der Infoveranstaltung sehr kritisch. Die Mitglieder befürchten einen Boom an Stallneubauten. Vor allem, und das ist bei den meisten Bewohnern eine der größten Sorgen, wird kritisch gefragt, wie viel Belastung die Umwelt durch Gülle noch erträgt. ▪ j b



Die Veranstaltung war recht gut besucht. ▪ Foto: j b